



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses I (Zarpen) am 28. Oktober 2014 in Zarpen, Dörfergemeinschaftsschule am Struckteich

Anwesend:

Herr Wolf-Friedrich Schöning als Vorsitzender

Mitglieder:

Herr Volker Brockmann, Badendorf
Herr Wendelin Herbrand, Heilshoop
Herr Hans-Peter Offen, Mönkhagen

Frau Birgit Gerritzen, Rehhorst
Herr Christian Haake, Zarpen

Entschuldigt fehlt: ./.

Unentschuldigt fehlt: ./.

Weiterhin anwesend sind u.a.:

Frau Hälig als kommissarische Schulleiterin

Von der Amtsverwaltung nimmt an der Sitzung teil:

Frau Lehmann als Protokollführerin

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.45 Uhr

Die Mitglieder waren am 17. Oktober 2014 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Die Einladung war außerdem in den Lübecker Nachrichten – Stormarn Ausgabe – veröffentlicht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.07.2014
2. Haushaltsplan 2015
3. Ferienbetreuung
4. Verschiedenes

Zu 1: Genehmigung der Niederschrift vom 08.07.2014

Die Niederschrift Nr. 2/2013-2018 über die Sitzung des Schulausschusses I (Zarpen) am 08. Juli 2014 war allen Mitgliedern zugegangen.

Gegen Inhalt, Form und Fassung der Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie gilt damit als genehmigt.

Zu 2: Haushaltsplan 2015

Herr Schöning erläutert den Sachverhalt.

Herr Herbrand fragt nach den Kosten der Schulsozialarbeit und den Zuschüssen. Die Verwaltung gibt hierzu Erläuterungen.

Herr Schöning geht weiter auf die Entwicklung der Schulverbandsumlage ein. Durch die sinkenden Schülerzahlen werden die Kosten pro Schüler immer höher. Mittelfristig müssen hierzu Konzepte entwickelt werden.

Beschluss:

Der Haushaltsplan des Schulverbandes Zarpen für die Dörfergemeinschaftsschule Zarpen für das Jahr 2015 wird beschlossen.

Dem Amtsausschuss Nordstormarn wird empfohlen, den Haushaltsplan 2015 in den Gesamthaushaltsplan des Amtes Nordstormarn für das Jahr 2015 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Zu 3: Ferienbetreuung

Frau Hälig berichtet, dass die Ferienbetreuung für Eltern immer größere Bedeutung gewinnt. Eine Mutter hat sich bereit erklärt, sich hiermit näher zu befassen. Es wurden wiederholt Umfragen bei den Eltern gemacht. Aufgrund der geschätzten Kosten – die Eltern sollen das Betreuungsangebot finanziell alleine tragen – gab es aber nicht viele Interessenten.

Da in der Grundschule Hamberge ebenfalls Überlegungen für eine Ferienbetreuung bestehen, gibt es das Bestreben, eine gemeinsame Lösung zu entwickeln.

Zu 4: Verschiedenes

- a) Herr Schöning berichtet, dass es eine erneute Begehung des Raumes gab, in dem ein hörgeschädigtes Kind beschult wird. Der Raum war kurz nach den Sommerferien nach dem Konzept einer Fachfirma mit Akkustikdecken ausgestattet worden. Die Mutter des Kindes hat mitgeteilt, dass die Maßnahmen wohl nicht ausreichend sind, da das Kind erschöpft von der Schule kommt.

An dem erneuten Ortstermin nahmen der Architekt Grube sowie der Vertreter einer Fachfirma teil.

Es wurde die Möglichkeit der Verlegung eines Teppichs angesprochen. Jedoch würde dies laut Aussage der Fachfirma keine wesentlich spürbare Verbesserung bringen.

Die Fachkraft vom Landeszentrum Hören hat ebenfalls bestätigt, dass diese Maßnahme zwar etwas bringen würde, aber auch keinen erheblichen Erfolg.

Insofern muss bedacht werden, dass ein erheblicher Aufwand in Form von Kosten und höherem Reinigungsbedarf für einen minimalen Erfolg entstände.

Daher sollen zunächst Gespräche mit den Eltern geführt werden, wie sich die Erschöpfung des Kindes ausdrückt und ob diese nicht auch an dem Eintritt in die Schule liegen kann, den alle Kinder zunächst verarbeiten müssen.

Ggf. kann auch über weitere medizinische Maßnahmen eine Verbesserung erzielt werden. Dies wäre aber Sache der Eltern mit dem behandelnden Arzt etc.

Es wird weiter angesprochen, dass ggf. demnächst ein weiteres hörgeschädigtes Kind die Schule besuchen wird, dies würde dann aber in die gleiche Klasse kommen.

Herr Schöning spricht grundsätzlich das Thema Inklusion an. Problematisch ist, dass die Schulen und auch die Schulträger vor Ort mit dem Problem weitestgehend alleine gelassen werden, da das Land keine ausreichende Hilfe in Form von Geld und speziellen Fachkräften zur Verfügung stellt.

- b) Herr Offen erkundigt sich nach den Schülerzahlen insbesondere im Hinblick auf Schüler aus dem Einzugsbereich, die andere Schulen besuchen, aber auch die Möglichkeit, Gastschüler aus anderen Schuleinzugsbereichen zu gewinnen.

Frau Hälig erläutert, dass dies überwiegend an der mangelnden Busverbindung Richtung Zarpen scheitert. Eine Änderung ist hier nicht möglich, da sich die Busverbindungen nach dem Hauptschülerstrom richten.

Herr Brockmann merkt an, dass sich der Ruf der Schule verbessern muss und mehr Informationen bereitgestellt werden sollten, z.B. über eine Homepage.

Frau Hälig erwidert, dass die Homepage in Arbeit ist. Auch werden Schultage für Kindergartenkinder angeboten sowie Elternabende besucht und veranstaltet.

Frau Hälig stellt heraus, dass von den weiterführenden Schulen sehr oft gelobt wird, dass die Schüler aus Zarpen gut vorbereitet sind. Dies soll in den entsprechenden Foren noch mehr herausgestellt werden.

- c) Herr Schöning gibt die Information über die weitere Sperrung der Heilsaubrücke bis zum 07.11.2014 bekannt. Anschließend wird die Verkehrsführung einspurig verlaufen. Die Umleitung der Buslinien wird bis zum 28.11. aufrechterhalten.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt Herr Schöning die Sitzung.

(Wolf-Friedrich Schöning)
Ausschussvorsitzender

(Christina Lehmann)
Protokollführerin